



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

517 (15.11.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-194336](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-194336)

tonte, daß die Regierung auf dem Standpunkt stehe, daß nur dort sozialisiert werden dürfe, wo die Sozialisierung wirtschaftsfordernd sein würde. Der Bedarf der großen Massen müsse gedeckt werden durch eine besondere Organisation der Elektrizitätsversorgung. Es solle sich dabei nicht um fiskalische Betriebe handeln, sondern um große Werke, die Elektrizität erzeugen. Diese sollten sich innerhalb eines bestimmten Wirtschaftskreises betrieblich einigen und verschmelzen. In diesen Betriebsgesellschaften müsse der Kohlenverbraucher ein erhebliches Maß an Mitwirkung haben. Diese Gesellschaften müßten darum auch das Recht haben, die Kohle zu erkriegen. An Stelle des Königreiches Silesien, wie man sage, werde dann der Verbraucher Herr des Ruhrreviers sein. Die Sozialisierungsfrage im Kohlenbergbau könne nicht bloß im Sinne einer bestimmten Bevölkerungsklasse gelöst werden, sondern bestimmungsgemäß dabei das Interesse der gesamten Volkswirtschaft sein. Die gesamte Wirtschaft sei bisher horizontal organisiert gewesen; in Zukunft müsse sie vertikal organisiert werden, aufbauend auf der Kohle und übergehend auf das Eisen, und sich steigern bis zur höchsten Verfeinerung. Dieses Problem werde die Deutschnationale nach viel beschäftigen. Jetzt gelte es, das Volk aus seiner Resignation aufzurütteln. Gelingen dies nicht, so müßten wir verelenden, wie es sich auch in Oesterreich gezeigt habe.

Die Landtagswahlen in Sachsen.

□ Berlin, 15. Novbr. (Von unserem Berliner Büro.) Im Freistaat Sachsen haben gestern die Neuwahlen zum sächsischen Landtag stattgefunden. Beim ersten durch das gegenwärtige Wahlsystem erschwerten Ueberblick über die Ergebnisse zeigt sich zunächst, daß die Reumotunisten und Kommunisten eine schwere Niederlage erlitten haben. Ihre Stimmen blieben hinter denen der anderen Parteien weit zurück. In Dresden stimmten für die Kommunisten und Sozialdemokraten rund 30 000 weniger, als bei der letzten Wahl. Im übrigen scheinen sich die Verhältnisse seit den letzten Reichstagswahlen kaum wesentlich geändert zu haben, auch darin nicht, daß die Deutsche Volkspartei und die Deutschnationalen anscheinend erheblich mehr Zulauf erhielten, als die Demokraten.

Tagung der Deutschen Volkspartei der Pfalz in Kaiserslautern.

Zu einer großen, stimmungsvollen Tagung stellte sich der auf den gestrigen Sonntag nach Kaiserslautern einreisende Vertreter- und Parteitag der Deutschen Volkspartei der Pfalz. Schon zu dem am Vormittag 10 Uhr in der „grünen Lokale“ stattfindenden Vertretertag hatten sich so zahlreiche Besucher eingefunden, daß der bestimmte Saal nicht ausreichte und so der anschließende Wirtschaftsausschuß noch geöffnet werden mußte. Eröffnet wurde der

Vertretertag

durch eine fernige Begrüßungsansprache des Herrn Geheimrats Sachs aus Stuttgart, der im Namen der Volkspartei Württembergs der Versammlung einen guten, segensreichen Verlauf wünschte. Es erfolgte dann die Annahme der Satzungen unter Ablehnung der Kaufmännischen Entwürfe. In den Wahlen zum geschäftsführenden Ausschuss erfolgte in der Hauptsache Wiederwahl. Es wurden gewählt: 1. Vorsitzender: Schuldirektor Dr. Burger, Ludwigshafen, 2. Vorl. Direktor Gottfr. Blau, Oggersheim, 3. Vorl. Kaufmann Dr. Schladt, Wirmensheim, 1. Schriftführer Chemiker Dr. C. Bellag, Wirmensheim, 2. Schriftführer Gutsbesitzer Dr. Wed. Friedelshelm, 1. Redner Fabrikant Heint. Ruppel, Ludwigshafen, 2. Redner Justizrat Franz Schmidt, Kaiserslautern. 8 Beisitzer werden von den Landesrichtern ernannt und zwar je zwei ernannt, 1. Dame wird vom Landesfrauenausschuß ernannt. — Die Fragen über den Landesfrauenausschuß wird diesem zu eingehender Vorberatung überwiesen. Nach Erledigung der Organisationsfragen kommt ein Referat des Herrn Landwirts Gebhardt-Pauleken über das Thema: „Der Reichswirtschaftsrat“ zum Vortrag. Einleitend wies der Redner auf die Errichtung einer

Zentralstelle für die besetzten Gebiete.

die die Wünsche und Forderungen dieser Länder direkt an die Reichsleitung übermitteln solle, hin und versicherte, daß die Durchführung dieses Planes bald in Erfüllung gehen werde, nachdem die Widerstände verschiedener Stellen behoben wurden. Weiter mündete sich der Redner gegen die „Frankfurter Zeitung“, die durch die Art und Weise ihrer Berichterstattung das Ansehen der Deutschen Volkspartei zu untergraben suche; so habe sie berichtet, daß der Vortragsredner gesagt habe, man müsse an die Entente möglichst fettschlächtere abliefern. In Wirklichkeit wurde aber nur darauf hingewiesen, daß durch schlechte Transportverhältnisse die zur Lieferung bestimmten Milchläufe in einem sehr verrotteten Zustand in Frankreich anlangen, daß ein großer Teil derselben zurückgewiesen und Neubelieferung verlangt wurde. Zu dem eigentlichen Thema führte der Redner aus, daß der Gedanke einer verfassungsmäßigen Vertretung in Anbetracht der Wirrnisse, die Revolution und Zwangswirtschaft gebracht haben, entstanden sei. Der politische Kampf habe lang Zeit diesen Gedanken nicht aufkommen lassen. Nun habe man endlich eine solche Vertretung; oder man merke noch wenig von einer segensreichen Tätigkeit dieser Erzeugnisse. Der vorläufige Reichswirtschaftsrat habe nur das Recht, Befehlsentwürfe einzubringen, dagegen dürfe er keine Befehle herausbringen. Und das sei gut so. Denn die bisherige Arbeit und die Zusammensetzung des Reichswirtschaftsrats seien wenig vertrauenswürdig. Tatsächlich seien von den 328 Mitgliedern des Reichswirtschaftsrats allein 141 in Berlin anwesig. Dieses Umstand werde zum Anlaß, wenn man hört, daß der einzige Vertreter des Rheinlandes auch noch in Berlin wohne. Ferner seien im Reichswirtschaftsrat auch die Verbraucherfreie stark vertreten. Durch die Stadtvertreter und Arbeitervertreter werde ein Übergewicht der Sozialdemokraten geschaffen. Von dem deutschen Handwerk seien tatsächlich nur 32 Vertreter da. Die Zahl der Kaufleute und Unternehmungen sei ins Fabelhafte gestiegen. Die erste praktische Frage für den Reichswirtschaftsrat war der Antrag: „Wie kann die Arbeitslosenunterstützung produktiv gestaltet werden?“ In der Behandlung dieser Frage kam man zu der Ansicht, daß die ganze gegenwärtige Teuerung seine Ursache in den hohen Gehältern der Industriellen habe, während Lohnsenkung und Streik weniger in Betracht komme. Dagegen müsse angekämpft werden. Der Redner habe schon mehrfach diese Ansicht bekämpft, allerdings mit negativem Resultat. Im weiteren bespricht der Vortragsredner die Sozialisierungsfrage des Kohlenbergbaues, die ja im Mittelpunkt der Beratungen des Reichswirtschaftsrates stehe. Die Unklarheit bei diesen Verhandlungen und die ganze Art der Beratungen seien nicht geeignet, dem Reichswirtschaftsrat Sympathien zu erwecken. Der Redner schließt mit dem Gedanken, daß, wenn keine Änderung in der Besetzung des neu zu bildenden eigenständigen Reichswirtschaftsrats erfolge, dann sei diese Einrichtung nur dazu geeignet, den wirtschaftlichen Zusammenbruch Deutschlands zu beschleunigen.

In dem nachmittags 3 Uhr im Saale der „Eintracht“ stattfindenden

Parteitag.

der einen ungemein starken Besuch aufwies, hielt einleitend Herr Justizrat Schmidt-Kaiserslautern eine begeisterte Begrüßungsansprache, in der er betonte, daß der heutige Tag ein

Bekanntnis zum deutschen Vaterland

bilden solle. Dem Wiedergang des deutschen Volkes müsse ein neuer Aufschwung folgen; dies könne aber nur durch Festhalten an nationalen Gedanken geschehen. Wir wollen alle Parteigränzen fallen lassen, wenn es gilt, unser Vaterland zu retten.

Hierauf kommen zwei Telegramme von dem Führer der Hessen im besetzten Gebiet, Berg-Walsh, und dem Vorsitzenden der Landtagsfraktion in München, Dr. Roth, die ihre wärmsten Sympathien der Tagung ausdrückten.

Tiefe und Weisheit der erhabenden Tagung die gebührende und von tiefer Vaterlandsliebe getragene Ansprache des Universitätsprofessors

Dr. Moldenhauer-Röhm,

des unerschrockenen Vorkämpfers für die deutsche Sache im Rheinland. Der Redner sprach über das Thema: „Die politische Lage und die Politik der Deutschen Volkspartei“. Einleitend wies er auf das Triumphgeschrei der Sozialdemokraten in den Tagen der Novemberrevolution, die damals vertrieben, Deutschland habe auf der ganzen Linie durch die Errungenschaft der Republik geliegt, während die damalige Zeit den Tag des schmerzlichen Niederganges für Deutschland bedeutete. In den Sanierungen dieses Jahres, als es galt eine neue Regierung zu bilden, habe sich die Sozialdemokratie zurückgezogen und die Verantwortung den bürgerlichen Parteien zugeschoben. Wie sind in die Regierung eingetreten, weil wir es für besser hielten, unsere Pflicht zu tun, auch wenn man der Deutschnationalen Partei den Zutritt zur Regierung verweigert. Der Redner ging auf das

Verhältnis zur Deutschnationalen Partei

ein und betonte, die Deutsche Volkspartei werde die letzte sein, die in die Waffenbrüderschaft mit den Deutschnationalen eine Erhebung bringen werde. (Bravo.) Weiter wies er auf die augenscheinliche Schwächung Schillers hin, im Zentrum wie in der Demokratie, ob es heute ohne Frage schon viele, die froh seien, durch die Deutsche Volkspartei vom Abdruck der Sozialdemokratie befreit zu sein. Eine Oppositionsstellung unsererseits wäre für die bürgerlichen Parteien sicherlich nur von Nachteil gewesen. Unsere erste Aufgabe in der neuen Regierung war die

Bekämpfung der Zwangswirtschaft.

Wir erachteten sie für die schärfste Bekämpfung der Volkswirtschaft. Die Gründe dafür liegen darin, daß die Zwangswirtschaft alle Produktion hemmt, zu einer mahllosen Verschwendung führt, einen kolossalen Beamtenapparat verlangt und die Moral mehr und mehr untergräbt. Die Sozialdemokratie vertritt heute eine neue Art von Zwangswirtschaft zu schaffen, weil sie sieht, daß mit dem Zusammenbruch dieser auch ihre Sozialisierungsprobleme ins Wasser gerät.

Moldenhauer warnte, sich in einer Hitze gegen die Landwirte schärfen zu lassen. Die neue Hege Saat gegen Land habe einen politischen Hintergrund, man wolle in den bürgerlichen Parteien einen neuen Geist bringen. — Hierauf kommt der Redner auf den Handelsverkehr im besetzten Gebiet und betont, daß der Schmuggel, besonders an der holländischen Grenze unglückliche Formen angenommen habe. Da wir nicht die Macht hätten, durch militärisches Einschreiten diesem Anwesen zu steuern, solle man die Kartoffelimporte freigegeben, was besser sei, als alte gute eingeführte Getreide eingehen zu lassen. — Das wichtigste Ereignis in der gegenwärtigen Politik sei die Frage der

Sozialisierung.

Der Kampf um diese Frage sei nicht nur von wirtschaftlicher, sondern auch von höchster politischer Bedeutung. Heute gilt die Frage: Soll Deutschland sich zum Sozialisierungsgebilde bekennen, indem es in der Kohlenfrage den Anfang macht? Wird die Sozialisierung der Kohlenbergwerke durchgeführt, dann müssen wir, gezwungen von der Sozialdemokratie, auch alle anderen Wirtschaftszweige wohl oder übel sozialisieren. Wir sind Gegner der Sozialisierung, da sie die Produktion herabsetzt und Privatinitiativen und Führereigenschaften in den Wind schmeißt. Aber wir sind nicht einverneinend. Gerade die Führer der Deutschen Volkspartei waren es, die ganz neue Vorschläge einbrachten. Der Redner erinnert an das Wort von Goethe, das bekannteste demokratische Wort: wenn er Rechtschaffen wäre, würde er Herrn Sinesis bitten, die deutsche Wirtschaft zu organisieren. Der Hauptgedanke müsse diesem: keine Gewinnbeteiligung für den Arbeiter, sondern man solle ihn zu eigenem Grund und Boden, zu Kapital verheizen und die Erde zum Vorkampfen eines neuen Aufschwung erfahren und jupendulden unerschrockenen Elementen wird kein Gehör mehr geschenkt werden. — Hiernach besprach der Redner die

Finanzlage.

Ein großes Licht auf diese Frage wirft die Tatsache, daß die Anforderungen für die durch innere Lärchen geschaffenen Schäden sich auf 400 Millionen belaufen, während man zur Hebung der Wirtschaft nur 20 Millionen bewilligt habe. Die Steuererträge dürften nicht zu sehr anwachsen, sonst sage sich der einzelne: mein Schaffen und Wollen hat keinen Wert, alles, was ich für mich und meine Kinder erwerbe, muß ich doch wieder hergeben, also verleihe ich den heutigen Tag wenigstens in Lust und Freude. Die Finanzlage Deutschlands wird heute von der Entente bestimmt. Ungeheure Summen verlangen die Besatzungskosten und die Entschädigungen. Deutschland kann diese Kosten nicht dauernd ausbringen und dann noch Entschädigungen zahlen. Wir müssen fordern, daß eine Summe festgelegt wird, die unserer Leistungsfähigkeit entspricht. Eine Besserung unserer Finanzlage kann nur durch eine starke innere Politik kommen. Wir müssen auch wieder dahin kommen, daß der geistige Arbeiter seine angemessene materielle Wertung erhält. Wir brauchen ein Beamtenheer, das in erster Linie für das Wohl des Staates kämpft. Auch in diesen schwersten Zeiten müssen wir wieder einen kriegerischen Geist im deutschen Volke erwecken. Das ist nicht zu verstehen als eine Hege zu Anwandlung. Nur ein Volk, in dem der Geist Schillers lebt, das bereit ist, für seine Ehre und Ehrliebe auch das letzte Opfer zu bringen, kann sich in der Weltgeschichte durchsetzen und wir haben nicht die Reizung, auf diese Rolle in der Geschichte zu verzichten. (Stürmischer Beifall.) Wir wollen nicht noch einmal eine Novemberrevolution erleben, deshalb verlangen wir den Freieindruck der Organe. Für unsere äußere Politik gibt es nur ein Ziel:

Die Revision des Friedensvertrages von Versailles.

Militärische Mittel haben wir nicht zur Verfügung, um unsere Tage zu ändern. Einen Revanchekrieg können wir nicht führen. Darauf hinweisen unerschrockene Unternehmungen würden uns nur tiefer ins Elend bringen. Unsere Hilfe kommt nicht aus dem Bereich der Entente, nicht von einer zweiten oder dritten Unterhandlung. Hilfe kann nur kommen aus uns selbst, aus einer inneren Erneuerung des ganzen deutschen Volkes. Wir müssen das vorfindige Verhalten des Reichsaußenministers Simons billigen; denn heute müssen wir jeden Zwischenschritt vermeiden. Ein vornehmlicher, aber notwendiger Weg. Wir müssen suchen, im Ausland wieder Vertrauen zu gewinnen und auf diese Weise die Stimmung der Neutralen zu gewinnen. Moldenhauer behandelte abschließend

Die Rheinlandfrage.

Es sind ohne Frage starke Kräfte am Werk, das Reichsgefüge zu zerschlagen. Der Redner wies nach, daß das Beispiel von Eliaß-Lothringen hin. Die Reichslande gingen verloren aus innerer Uneinigkeit, aus dem Widerstand, den sie in früheren Jahrhunderten gegen Kaiser und Reich leisteten. All unsere innerpolitischen Auseinandersetzungen müssen als bedeutungslos zurücktreten gegenüber den äußeren Bedrohungen. Nur dann wird es möglich sein, auf die Dauer dem starken Druck von außen zu begegnen. Wir müssen lernen, manche Wünsche in der inneren Politik zurückzustellen. Durch uns alle muß der feste Wille gehen, am Reich festzuhalten, das wollen wir uns durch die inneren Kämpfe nicht trüben lassen. Aber der äußere Druck hat doch auch eine erfreuliche Folge gezeigt: unter ihm wächst ein neues starkes Nationalfühl empor.

Wir wollen hoffen und unser ganze Kraft dafür einsetzen, daß wieder einmal die Zeit kommt, wo freie deutsche Männer und Frauen auf freiem helle deutschen Boden wandeln. (Stürmischer, langanhaltender Beifall folgte dem kühnen Vortrag. Abschließend sprach Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Zapf-Zweibrücken über das Thema: „Die Tätigkeit des Reichstags“. Er betonte, daß die heutige Verfassung nicht der geschichtlichen Entwicklung des deutschen Volkes entspreche. Sodann gab der

Redner einige mit Humor vorgetragene Schilderungen, wie die U. S. P. Abgeordneten untereinander verkehrten. Starker Beifall lohnte seine interessanten Ausführungen. Zu der Sozialisierung der Bergwerke gibt der Vortragsredner wertvolle Ausführungen. So seien es nicht der Staat, sondern Privatunternehmer hätten unter schwierigsten Verhältnissen und Risiken verstanden den Anfang zum Bergbau gemacht. Das sei heute alles vergessen. (Stürmischer Beifall.) Die kapitalistische Kurzwahl bekämpft werden. Unser Ziel ist: Verneinung des Klassenkampfes, wir kämpfen für die Versöhnung und für den sozialen Fortschritt. Aber wir kommen zu der Arbeiterschaft nicht als Helfer, wir kommen als Macht, wir wissen, daß ohne uns die deutsche Wirtschaft nicht aufrecht erhalten werden kann. (Stürmischer Beifall.)

In die politischen Referate schloffen sich eine Reihe von Ansprachen. Zunächst sprach noch einmal Herr Reichstagsabgeordneter Gebhart über Fragen der Landwirtschaft. Er forderte zu einem Ausgleich zwischen Stadt und Land. — Frau Abg. Dr. Wolff-Münch übermittelte Grüße aus dem rechtsrheinischen Bayern. Sie wies darauf hin, daß der bayerischen Regierung die Fürsorge für die Pfalz eine ihrer vornehmsten Aufgaben sei. Die Rednerin sprach über das Frauenstimmrecht, das die Frauen nicht dazu berechtigt dürfe, dem Manne nachzuahmen, sie müßten ihre Weiblichkeit hochhalten. Die Erziehung des neuen Geschlechts und die Bekämpfung des modernen Egoismus dürften bei ihrer Aufgabe. Im Namen der Jugendgruppen sprach Großmann-Birmensheim über das Geistesleben der deutschen Jugend, in Saum und Rot fest zum deutschen Vaterland zu halten. — Herr Kaufmann Spiladen-Birmensheim verwahrte sich gegen die ungerechten Vorgriffe, die gegen die Birmensheimer Bevölkerung immer wieder erhoben würden. Der Redner sprach dann noch zur Sozialisierungsfrage und trat für Versöhnung der Klassengefühle ein. — Hiernach sprach Landtagsabg. Hollweger-Ludwigshafen über die Ratmenndigkeit der Einwohnerwehr und wies auf die Gefahren der großen Armut hin. — Herr Groß-Ludwigshafen sprach im Namen der Ludwigshafener Postbeamten und betonte, daß sie nur in der Deutschen Volkspartei am Wiederaufbau Deutschlands bauen könnten. — Zum Schluß der Versammlung sprach Herr Landesrichterspräsident Becker-Frankenthal in seiner humorvollen Weise über den glücklichen Verlauf der Tagung und gab der Versammlung einen trefflichen Abschied.

Deutsches Reich.

Die Wahl des Reichspräsidenten.

□ Berlin, 15. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Nach einer Meldung der „Welt am Montag“ soll die Wahl des Reichspräsidenten mit den preußischen Landtagswahlen verbunden werden und am 13. Februar 1921 stattfinden.

Eine stürmische Versammlung.

□ Berlin, 15. November. (Von unserem Berliner Büro.) Einen stürmischen Verlauf nahm die von der kommunalistischen Zentrale der Betriebsräte gestern vormittag einberufene Versammlung aller Betriebs-, Arbeiter- und Angestelltenräte. Ein Zug Arbeitsloser erzwang mittags den Zugang in die Versammlung und verlangte die sofortige Eröffnung des offenen Kampfes. Als sie trotz der ungemein ausschweifenden Besinnung der Versammlung — u. a. wurde die sofortige Durchführung der Produktionskontrolle durch die Arbeiter und Beseitigung der Gewerkschaften gefordert — mit diesem Verlangen doch abgelehnt wurden, kam es zu stürmischen Auseinandersetzungen und vorzeitigem Schluß. Vor dem Lokal entstand eine solenne Schlagerel, bei der mehrere Arbeitslose erheblich verletzt wurden. Um die politische Absperrungslinie kämpften sich die Kommunisten nicht, durchbrachen an verschiedenen Stellen sogar in der Wilhelmstraße die Absperrung. Die Sicherheitspolizei ließ das Schmelzgebäude über sich ergehen. Auf Zurufe aus dem Publikum meinte der kommandierende Beamte: Wenn wir geschossen hätten, würde ganz Berlin morgen auf dem Kopf stehen. Gleichzeitig tagte in Berlin eine „Reichskonferenz der Erwerbslosen Deutschlands“, an der 100 Delegierte teilnahmen und die Kontrolle der Produktion durch die Arbeiter verlangten. Die Arbeitslosen wollten keine Unterwerfung, sondern Arbeit durch Umstellung der Betriebe.

Prägenzene im Mäandern republikanischen Schutzbund.

□ Münden, 15. Nov. (Br.-Tel.) Vor einigen Tagen gab es in Münden in einer Versammlung des republikanischen Schutzbundes eine böse Tragelei, bei der, wie berichtet, mit Bierkrügen geschlagen und Stühle durch den Saal geschleudert wurden. Nun hat sich in einer Versammlung der national-sozialistischen deutschen Arbeiterpartei eine neue Prägelei zugetragen. An mehreren Tischen waren die Mitglieder des republikanischen Schutzbundes mit dem Vorsitzenden Schöpinger anwesend, als plötzlich Rufe durch den Saal erklangen: „Das sind die Pubesker!“ Das gab Anlaß zu einem Tumult, der in eine regelrechte Prägelei ausartete. Man schlug mit Gummistöpseln, mit Pfeifentagen und Strohhalmen zu. Ein Ordnungsmann der Arbeiterpartei erhielt eine schwere Kopfverletzung. Der im Saal anwesende Polizeibeamte alarmierte die Schutzmänner, die sich der Angegriffenen annahm. Sechs Personen des republikanischen Schutzbundes, darunter der Vorsitzende Schöpinger, mußten, um vor Mißhandlungen bewahrt zu werden, in Schutzhaft genommen werden, von wo sie dann später entlassen wurden.

Die Meldung von der Prägelei wird verständlich, wenn man erfährt, daß Mitglieder des republikanischen Schutzbundes es waren, die in ihrer Versammlung einen Mann, der eine schwarzweiberte Fahne vorzeigte, mißhandelten und daß dieser weit linksstehende Bund, wie in der Versammlung mitgeteilt wurde, nunmehr die Absicht habe, eine Wehrabteilung zu bilden, der alle ausgebildeten wehrfähigen Mitglieder beitreten sollen. Republikanisch gestimmte Offiziere sollen genügend zur Verfügung stehen. Eine Bewaffnung der Wehrabteilung sei nicht vorgesehen, weil dies das Abkommen von Spa verbiete. Die Mitglieder der Wehrabteilung müssen sich bereit halten, wenn der Schutz der Republik es erfordert. Auch Mitglieder der Einwohnerwehr erhielten Einladungen zum Eintritt in diese Wehrabteilung.

Letzte Meldungen.

Der französische Bergarbeiterstreik.

□ Basel, 15. Nov. (Br.-Tel.) Nach einer Meldung des „Matin“ hat die französische Regierung alle Vorkriegsleistungen getroffen, um im Falle des Ausbruchs des Generalstreiks der Bergarbeiter, der heute erwartet wird, Sabotagefälle zu verhindern. Es stehen Truppen für die Grubengebiete abmarschbereit.

Deutsche und Tschechen.

□ Berlin, 15. Nov. (Von uns. Berl. Büro.) In der Nacht vom Sonntag zum Montag, wie aus Lager gemeldet wird, etwa 100 tschechische Legionäre auf dem Hauptplatz des Denkmals Joleg II. mit Seilen vom Sokel. Die Bevölkerung ließ darauf durch Gendarmen rufen. Die Deutschen kamen auf dem Rathaushaus an, als die Legionäre abrückten. Die beiden Herren wurden durch Schüsse, die glücklicherweise niemand verletzte. Der Beschützer bemühte sich eine große Erregung. Sie rief alle tschechischen Anführer ab und stellten das Denkmals, dem der rechte Arm abgebrochen war, wieder auf. Das Denkmals wird von Hunderten von Bürgern bewacht.

Die Weihe des Heringsbades.

In dem festlichen Saal der Mittelhalle des Hallenschwimmbades fand am Samstag nachmittag ein einfacher Weisheitsakt, mit dem das Gebäude seiner Bestimmung übergeben wurde.

Herr Oberbürgermeister Dr. Ruyter, welcher zuerst das Wort ergriff, sprach seine Freude über die Vollendung des großen Werkes aus, mit dem Mannheim in die Reihe der zahlreichen Großstädte eintritt, die ein Hallenbad zur Förderung der Gesundheitspflege, zur Erfrischung und zur Stärkung der Kräfte in Sport und Spiel besitzen.

Herr Stadtbaurat a. D. Berrey.

Der Oberleiter des Baues, sprach seine Freude darüber aus, daß nun endlich der Tag gekommen sei, an dem man unmittelbar vor der Eröffnung des großen Bauwerkes stehe.

Herr Stadtbaurat a. D. Berrey.

Die Kostenabrechnung ist noch nicht abgeschlossen, aber es ist schon zu übersehen, daß, obwohl der innere Ausbau schon etwas unter der Kriegserzeugung zu leiden hatte, nur mit einer Uebernahme von etwa 240 000 Mark zu rechnen ist.

Zwei Beethovenfeiern.

Den Weihen der künftigen Veranstaltungen zu Ehren der 100. Geburtstag von Beethovens Geburtstag ergriffte, ihrer hohen Bedeutung, der die Hochschule für Musik mit einem Konzert am 19. und 20. November.

Der Aufsichtsrat der Vorzugsschule dieses Konzertabend, dem die Lehrkräfte der Hochschule für Musik, gehören zu jenen Musikern, die fern davon, lyrischen Schwärmern zu huldigen, mit dem Bewußtsein der großen Aufgabe an ihre Aufgabe traten.

vollständig neues Büro geschaffen werden, in welchem nacheinander die Herren Diplomingenieur Gerach, jetzt Stadtbaurat, Herr Stadtbaumeister in Reuland a. H., Bauingenieur Pfiff, Herr und Elzer, Architekt Stachel, Diplomingenieur Riina, Bauingenieur Dingeldein, Pfister und Hummel tätig waren.

Herr Stadtbaurat Volkmar

gab eine Erläuterung der hauptsächlichsten maschinentechnischen Anlagen. Die Erstellung einer eigenen Brunnenanlage unterblieb, weil die Beschaffenheit des Wassers, welches in der Gegend des Bades gefördert werden konnte, eine kostspielige Reinigungsanlage nötig gemacht hätte.

Der Heizung des Bades und der dazugehörigen Gebäude

bleibt eine Niederdruckdampfheizung. Eine zentrale Lüftungsanlage versorgt alle wichtigeren Räume des Bades mit frischer Luft. Zur Beleuchtung dienen ungefähr 1000 elektrische Glühlampen.

Bei dem Rundgang

der über eine Stunde in Anspruch nahm, herrschte nur eine Stimme des Lobes und der Anerkennung über die musterhaften Einrichtungen und über die Raumkunst, die in diesem Bauwerk zur Anwendung gelangte.

Städtische Nachrichten.

Luftverkehr Frankfurt-Lörrach.

Freiherrn v. Althaus ist es noch am Samstag möglich gewesen, sein alljährlich reponiertes Flugzeug nach Baden-Öchs zu steuern. Außer den mitgeteilten Beschädigungen, die der Apparat bei der Landung am Freitag erlitt, hatte sich ein Maschinenschaden herausgestellt.

Chorkonzerte.

Aus Anlaß seines sechzigsten Stiftungsfestes lud der Gesangsverein Hermanns-Andenken zu einem Festkonzert in den Saal des Friedrichsplatz. Der namhafte Gesangsverein - er besteht nur über etwa sechzig ausübende Sänger - besteht jedoch so ganz Stimmmaterial, daß dank der umsichtigen und anseuernden Leitung des Dirigenten, Kammermusiklers Max Schellenberger, eine erstklassige Klangfülle erzeugt wird.

Die Vortragsfolge brachte u. a. Brahms' „Wegelied“, Baumanns kraftvolles „Sturmlied“ und Max Rades reizvolles „Der Spielmann ist da“. Von den mitwirkenden Solisten lag Herr Fritz Seesfeldt seine schöne Stimme mit besonderer Wirksamkeit der wohlgepflegten Höhe einziger Wieder von Edmund und Richard Strauss, während der junge Heidelberger Geiger Rudolf Stolz, von Frau, Sophie Hofmann diefer begleitet, eine stimmungsvolle Romanze seines Lehrers, Konzertmeisters Hans Kölscher, sowie kleinere Stücke von Gorbard, Rameau und Kozel mit trefflicher Vortragsführung, wirklichen Gefühl und anscheinender Technik zur Geltung brachte.

In dem darauffolgenden Festakt dankte der zweite Vorsitzende, Herr Risch, zehn Jubilatan des Vereins für ihre unermüdete 15jährige Tätigkeit und gedachte in Worten hoher Anerkennung der Wirksamkeit des Ehrenformeliers Friedrich Weller und seines Nachfolgers Max Schellenberger.

In der Handelshochschule findet die zweite und letzte Immatrikulation zum Wintersemester am Dienstag, den 16. November, vormittags 12 Uhr, in der Aula A 4, 1 statt.

Bestellung zum Dispaheur. Das Justizministerium hat als weiteren Dispaheur den früheren Echaufnehmer Martin Reibel in Mannheim bestellt.

Todesfall. Nach kurzer Krankheit ist in der Nacht vom Samstag zum Sonntag der Direktor der Süddeutschen Zeitschneide, Herr Gustav Rössinger, im 64. Lebensjahre einem Schlaganfall erlegen. Der Verstorbene, der sich infolge seines hohen, schlichten Lebens großer Wertschätzung erfreute, hat sich um das Kriegergedenke diebede Verdienste erworben. So war ihm in der Hauptstadt die Gründung der Süddeutschen Zeitschneide, e. V. m. b. H. zu verdanken, die er seit ihrem Bestehen mit Umsicht und Tatkraft leitete.

Der gestrige Sonntag hat den von der Wetterwarte angekündigten Witterungsumschlag gebracht. Der leichtste Regen am Vormittag hielt nur nicht lange an. Um 10 Mittagszeit herrschte sogar eine zeitlang Sonnenschein, während am Nachmittag der Himmel wieder bedeckt war, ohne daß der Regengott in Aktion trat.

Vereinsnachrichten.

„A. Heuzie“, Große Karmelsgesellschaft. Die langjährige Friedensgesellschaft, den Beginn der Hofgesellschaft am 11. 11. 8 Uhr 11 abends eintraten zu lassen, veranlaßte die „Heuzie“-Stamm-Vereine auch am Donnerstag in ihrem Vereinslokal „Gobert“ zu gemeinsamen Wählern. Am Abend war auch diesmal der Gedanke der Bekanntheit und nicht der Parteilichkeit und Parteipolitik getrieben.

Ter Mannheimer Männergesangsverein

feierte in den letzten Tagen sein 25jähriges Bestehen. Das von dem Vereinsvorsitzenden, Herrn Rudolf Schmitt, zusammengestellte Konzertprogramm umfaßte zum Teil recht anspruchsvolle Stücke, dazu noch eine Reihe von stimmungsvollen Liedern.

Kunst und Wissen.

Theaterkulturverband. Nach dem, was mit einem Wirkungswort und klugem Rüststuck hat die Gruppe Mannheim des Theaterkulturverbandes die Reihe ihrer diesjährigen Veranstaltungen begonnen. Das Programm für die nächsten Abende wurde dieser Tage veröffentlicht und läßt erkennen, daß diesmal Vorarbeiten ins Auge gefaßt wurden, die dem Zweck des Theaterkulturverbandes durchaus entsprechen.

Der Aufsichtsrat der Vorzugsschule dieses Konzertabend, dem die Lehrkräfte der Hochschule für Musik, gehören zu jenen Musikern, die fern davon, lyrischen Schwärmern zu huldigen, mit dem Bewußtsein der großen Aufgabe an ihre Aufgabe traten. So geseht die beiden Saiten, von Walter Kottmann und Jos Frank, in kraftvoller Gliederung gestaltet, ganz wie seine Stimme zu tief liegt und ihre Fülle erst in dem in die Schallstille und seine deklamatorische Kunst, hat Flügel unterlag, die sich hier in Löwe umjette.

Wiederherstellung und Gesundheitszustand aus Wien...

Veranstaltungen.

1. Pflanztag Landesjugend-Orchester. 2. Pflanztag. Wir werden...

3. Opernvorstellung. Heute Montag, den 15. November, abends 8 Uhr...

4. Kommerzial-Theater. D. 2. 5. Der Schläger 'Roi', welcher in den...

5. Das Schicksal des russischen Ballets. In der...

6. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

7. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

8. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

9. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

10. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

11. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

12. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

13. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

14. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

15. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

16. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

17. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

18. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

19. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

20. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

21. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

22. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

23. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

24. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

25. Die Kunst der russischen Ballets. In der...

Aus dem Staatsdienst entlassen wurde Ober-

Kriegsbeschädigte und Feuerbeschädigte.

Da die Unterbringung von Kriegsbeschädigten in den Feuerbesch-

1. Heilbronn, 12. Nov. Die Unterbringung in der hiesigen

2. Heilbronn, 14. Nov. In Heilbronn und Umgebung sind in letz-

3. Heilbronn, 14. Nov. Bei der städtischen Jagdver-

4. Heilbronn, 14. Nov. Bürgermeister Rf.

5. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

6. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

7. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

8. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

9. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

10. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

11. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

12. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

13. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

14. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

15. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

16. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

17. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

18. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

19. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

20. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

21. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

22. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

23. Heilbronn, 14. Nov. Hier gelang es den

Kriegsjahre eine rege Tätigkeit im Roten Kreuz ermittelte. Dem

Wasserstandsbeobachtungen im Monat November

1. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

2. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

3. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

4. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

5. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

6. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

7. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

8. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

9. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

10. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

11. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

12. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

13. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

14. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

15. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

16. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

17. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

18. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

19. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

20. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

21. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

22. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

23. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

24. Heilbronn, 11. Nov. Am letzten Sonntag wurde die

Table with 4 columns: Nov., J., Vorstellung, and Akad. Konzert.

Stimmen aus dem Publikum. Straßenschilderungen.

Aus dem Lande. Personalveränderungen im badischen Staatsdienst.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat November.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

Witterungsbericht.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

Witterungsbericht.

Witterungsbericht.

Witterungsbericht.

Witterungsbericht.

Witterungsbericht.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Die Bewegung an der Börse.

Obwohl das Gefühl der Unsicherheit, von dem die Börse in der letzten Zeit beherrscht war, noch nicht ganz verschwunden ist, hat die Börsentendenz doch in den letzten Tagen unweitelhaft eine Befestigung erfahren. Die Fülle an papierernen Umlaufmitteln, die Flucht vor der Mark und die immer weiter um sich greifende Spielerei hat der Börse wieder neue große Kaufaufträge zugeführt. Das wahllos kauende Publikum hat die Skepsis und die Besorgnisse der Großbanken und der Börse vor einem plötzlichen jähen Kurssturz besiegt oder doch wenigstens zurückgedrängt. Neben dem Rückgang der Mark sind es vor allem die Schlag auf Schlag folgenden großen Kombinationen in der Großindustrie, die das Hausfeuer nicht zum Erkalten kommen lassen und die immer wieder die Phantasie der Spekulation beschäftigen. Die 500 Millionen-Transaktionen im Anilin-Konzern, die Kombination im Klöckner-Konzern, die Interessengemeinschaft Siemens-Schuckert-Gelsenkirchen-Deutsch-Luxemburg beweisen, daß die Großindustrie flieberhaft bestrebt ist, sich durch gegenseitigen Zusammenschluß finanziell u. betriebstechnisch zu stärken und ihre Basis zu erweitern. Jeder Tag kann ähnliche große Kombinationen bringen. Insbesondere spricht man davon, daß die A. E. G. dem Vorbilde von Siemens-Schuckert folgen und eine Interessengemeinschaft mit einem Montankonzern schließen werde. Im Pulverkonzern scheint eine Trustbildung bevorzustehen. Daraufhin wurden Rottweiler Pulver, Deutsche Waffen und Dynamit gesteuert. Für das letzterwähnte Papier regten auch die Meldungen über das Patent zur Herstellung künstlicher Diamanten trotz aller Dementis der Verwaltung an.

Die Börse folgt dem neuen Aufwärtstreben der Kurse vorerst nur zögernd. Sie will erst Klarheit über die Sozialisierungsfrage gewinnen. Dazu kommt die Besorgnis, daß das von der Regierung angekündigte neue Wirtschaftsprogramm neue scharfe Steuerpläne gegen das mobile Kapital bringen könnte. In diesem Zusammenhang hat eine Äußerung des Reichsfinanzministers Erregung hervorgerufen, wonach sich die Regierung die hohen Dividenden der Industriegesellschaften „anschen“ werde. Auch glaubt man zu wissen, daß das Reichsfinanzministerium sich damit beschäftigt, eine Steuer auf Spekulationsgewinne ausfindig zu machen.

Am Montanaktienmarkt gingen die Kurse zunächst zum Teil recht scharf zurück, um sich aber bald wieder wesentlich zu befestigen. Es zeigte sich dabei die bemerkenswerte Erscheinung, daß auch an flauen Börsen einzelne Montanwerte und gewisse Spezialpapiere weiter gestiegen wurden. Zu diesen Spezialpapieren gehören außer den bereits erwähnten Werten des Pulverkonzerns die Aktien der Guano-Gesellschaft, bei der eine große Transaktion angeht zu erwarten ist, sowie die Aktien der Zellulosefabrik Waldhof. Schiffahrtswerte wurden auf die Ausdehnung der Beziehungen zu Amerika in die Höhe gesetzt. Die Aktien der Großbanken, besonders Disconto, stiegen auf neue Kapitalerhöhungs-Gerüche und auf günstige Dividendenerwartungen. Unter den Valutapapieren fanden besonders die Aktien der Canadabahn lebhaft Beachtung; man erwartet eine volle Befriedigung der deutschen Aktionäre zum Tageskurs des Dollars. Dagegen waren Schantungbahn vernachlässigt, weil man von der Abfindung durch das Reich Enttäuschungen befürchtet. Die Petroleumwerte setzten ihre Aufwärtsbewegung in stürmischem Tempo fort. Es verlautet, daß die Deutsche Petroleum-Gesellschaft und die Deutsche Erdöl-Gesellschaft zu gleichen Teilen unter Führung einer ausländischen Gesellschaft vereinigt werden sollen. — Am Markte der festverzinslichen Werte hat das Angebot in Stadtanleihen etwas nachgelassen; es zeigen sich vereinzelt wieder amerikanische Kaufaufträge. Die Mexikanische Rente erreichte 1000%. Man erwartet die Wiederaufnahme der Zinszahlung seitens Mexikos im neuen Jahre. h.

Auslands-Hypotheken.

Auf die Eingabe in Sachen der Beteiligung der Goldklausel in den Bedingungen der Auslands-Hypothekenbanken hat das badische Justizministerium unterh. d. d. M. d. d. „Vereinigung Mannheimer Grundstücks- und Hypotheken-Makler den nachstehenden Bescheid erteilt: „Die Entscheidung darüber, welche Tragweite einer im Grundbuch eingetragenen Goldklausel im einzelnen zukommt, kann bei Streit nur von den Gerichten unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalles getroffen werden. Wegen der verschiedenartigen Bedeutung, die die Goldklausel nach dem Willen der vertragschließenden Parteien haben kann, und wegen der Voraussetzungen, unter denen ihre Eintragung im Grundbuch überhaupt zulässig ist, verweisen wir auf die Ausführungen bei Güthe, Grundbuchordnung, Anm. 14 und 15 zu § 28 und Predari, Grundbuchordnung, Anm. 4 zu § 28. Eine Goldklausel in dem Sinne, daß der Schuldner beim Fehlen von Reichsgoldmünzen in anderen gleichwertigen Goldmünzen zu zahlen verpflichtet sein soll, wird in der Recht-

sprechung und Wissenschaft überwiegend als nicht eintragungsfähig bezeichnet.

Im übrigen machen wir darauf aufmerksam, daß nach der Verordnung vom 28. September 1914 über die Unverbindlichkeit gewisser Zahlungsverpflichtungen, B. G. Bl. 417, die vor dem 31. Juli 1914 getroffenen Vereinbarungen, nach denen eine Zahlung in Gold zu erfolgen hat, bis auf weiteres hinfällig sind. Die Ausfuhr von Goldmünzen ist außerdem nach Art. 248 des Friedensvertrages, § 24 des Ausführungsgesetzes zum Friedensvertrag, R.-G. Bl. 1919 S. 1530, und der Verordnung vom 13. November 1915, R.-G. Bl. 763, verboten und strafbar.

Weitere gesetzgeberische Maßnahmen zum Schutze deutscher Hypothekengläubiger scheinen uns hiernach zurzeit nicht erforderlich zu sein.

Nach Lage dieses Bescheides dürfte die Erwerbung eines mit einer Auslandshypothek belasteten Grundstückes für den neuen Käufer kaum sonderliche Nachteile im Gefolge haben. Der Schlußsatz des Bescheides läßt sogar erwarten, daß gesetzgeberische Maßnahmen zum Schutze deutscher Hypothekengläubiger durch das Reich noch getroffen werden dürften.

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg - Gutehoffnungshütte.

Die zwischen diesen beiden Gesellschaften schwebenden Verhandlungen zwecks Zusammenschluß sind lt. „M. N. N.“ jetzt zum Abschluß gekommen. Eine Verschmelzung beider Gesellschaften findet nicht statt. Die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg hat sich in den Verträgen die Selbständigkeit als süddeutsches Unternehmen und volle Bewegungsfreiheit gesichert. Die Interessengemeinschaft erfolgt schließlich nur auf dem Wege einer internen Aktienaktion, da die Gutehoffnungshütte von verschiedenen Aktionärgruppen eine Stimmenzahl erworben hat, die ihr zwar nicht die absolute Mehrheit der M. A. N. gewährt, aber ihr jenen Einfluß sichert, der einer qualifizierten Minderheit zustehen würde. Die Gutehoffnungshütte stellt der M. A. N. Rohstoffe in ausreichenden Mengen, Kredite zu günstigen Bedingungen und Guthaben im Auslande zur Verfügung. Von den drei neu in den Aufsichtsrat der M. A. N. zu wählenden Mitgliedern sollen zwei Herren der Gutehoffnungshütte angehören.

Reicher Dividendensieger.

75% Dividende schlägt die Concordia Chemische Fabrik auf Aktien in Leopoldsdorf vor. Im Vorjahr wurden 8% verteilt.

Gußstahlwerk Witten. Der Bruttoüberschuß des Betriebes der Gesellschaft, die ihr Kapital im abgelaufenen Jahr verdoppelte, erfuhr für das Jahr 1919/20 eine Steigerung auf 13.844.892 Mk (7.244.386 Mk). Nach Generalunkosten von 7.427.746 (7.258.612) Mk und Abschreibungen von 530.497 (618.510) Mk ergibt sich ein einschl. Vortrag aus dem Vorjahr ein Reingewinn von 7.988.927 (1.632.841) Mk. Hieraus sollen 3 Millionen Mk für Erneuerungen verwendet, 200.000 Mk (50.000 Mk) der Beamten-Pensionskasse zugeführt, 1,4 Mill. Mk (o) für Wohlfahrts- und Unterstützungszwecke benutzt, 30% (15%) Dividende verteilt und 488.927 (455.127) Mk auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Neueste Drahtberichte.

Zum deutsch-holländischen Wirtschaftsabkommen. Dr. Düsseldorf, 15. Nov. (Eig. Drahtb.) Der Außenminister Dr. Simons teilte dem Pressevertreter im Anschluß an die gestrige Düsseldorfer Versammlung mit, daß vor der Ratifikation des deutsch-holländischen Wirtschaftsabkommens Schwierigkeiten eintreten, die im wesentlichen darauf zurückzuführen seien, daß Zweifel vorlägen, ob das Abkommen in Übereinstimmung mit dem Versailler Friedensvertrage stehe. Bei dem Abschluß des Abkommens sei damals darüber zwischen den Vertretern der beiden Regierungen kein Zweifel gewesen, weil die Wiedergutmachungskommission beruhigende Erklärungen abgegeben hatte. Inzwischen habe sich das geändert. Es ist in dem Abkommen, wie es besteht, einiges enthalten, was dem Versailler Friedensvertrag widerspricht. Auch ist inzwischen die Frage aufgeworfen worden, ob die Wiedergutmachungskommission überhaupt berechtigt war, eine solche Erklärung abzugeben. Dr. Simons hofft, daß die Verhandlungen über dieses Abkommen dazu dienen werden, die guten Beziehungen zwischen Holland und Deutschland zu stärken.

Gebrüder Böhrer u. Co. A.-G.

Berlin, 13. Nov. (Eig. Drahtb.) Gegenüber den Meldungen über Verschiebungen im Aktienbesitz von Böhrer u. Co. A.-G. wird von zuständiger Stelle folgendes mitgeteilt: Die absolute Majorität des 30 Mill. Mk nominal betragenden Aktienkapitals befindet sich nach wie vor im Besitze der bisherigen Majoritätsgruppe. Richtig ist,

daß in den letzten Monaten durch einen Großspekulant an der Berliner Börse Aktien der Gesellschaft im Nennwert von 10 Mill. Mk gekauft worden sind. Inzwischen sind diese Aktien wieder in unseren Besitz gelangt.

Börsen-Rubetage.

München, 15. Novbr. (Eig. Drahtb.) Die Münchner Börse bleibt am Mittwoch, den 17. und Mittwoch, den 24. November geschlossen.

Blattfabrik vorm. Faber A.-G. in Nürnberg.

Auf Grund der veröffentlichten Prospekte sind 2,4 Mill. Mk neue Aktien der Gesellschaft auf Antrag der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, der Deutschen Bank, Filiale München, und der Bayerischen Diskonto- und Wechselbank A.-G. zum Handel und zur Notiz an der Börse in München zugelassen. Das Unternehmen war in den verfloßenen Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres zu lohnenden Preisen gut beschäftigt und ist mit Aufträgen für etwa 3 Monate versehen. Ueber das für das Geschäftsjahr 1920 zu erwartende Ergebnis lassen sich bestimmte Angaben nicht machen. (1918/19: 15% Dividende und für das zweite Halbjahr 1919 7% Dividende.)

Amberger Bierbrauerei A.-G. in Amberg.

Die Gesellschaft verteilt dieses Jahr 9% Dividende, außerdem aber noch 10% (i. V. o) Sondervergütung bei einem Reingewinn von 287.272 Mk (162.079 Mk).

Anleihe Unterfrankens.

Der Kreis Unterfranken hat für den Bau der elektrischen Versorgung eine 45%ige Anleihe zu 5 Mill. Mk mit dem Nordstern-Versicherungskonzern abgeschlossen. Der Uebnahmepreis beträgt 98,50%.

Waren und Märkte.

Wormser Warenbörse.

Lebensmittel etwas begehrt, gute Ware teurer. Rotklee infolge der angebotenen geringen Qualitäten ohne Käufer. Prima Provencer Kleesamen 2000 Mk, Italien. 17-1800 Mk per 50 kg. Futtermittel sehr gesucht und nur zu höheren Preisen zu kaufen. Rapskuchen 110 Mk, Palmkuchen 140 Mk, Gelbrüben 13-14 Mk, Runkelrüben 6-7 Mk per 50 kg. Heu, Stroh und Kartoffeln sehr gefragt, jedoch ohne Angebot.

Zucker.

An den deutschen Rohzuckermärkten hat sich der Verkehr nicht in dem Maße fortentwickelt, wie man dies im Zeitraum der Höhe unserer Rübensückererzeugung wohl hätte erwarten können, denn die Verkehrsverhältnisse haben sich unbefriedigender gestaltet. Der immer noch andauernde Frost und der Mangel an Feuchtigkeit haben in mitteldeutschen und östlichen Bezirken den Ackerboden so erhärtet, daß die Rodungen sehr erschwert sind, mehrfach ganz unterbleiben mußten. Aus der Verteilung der dritten Rate ist bemerkenswert, daß den mitteldeutschen und westlichen Raffinerien größere Mengen Rohware von pommerschllesischen Fabriken zugeteilt wurden. Alles in allem, einschließlich der Nacherzeugnisse, dürfte bisher über 7 Mill. Zentner Rohware verfügt sein, wovon allerdings erst der kleinere Teil tatsächlich in den Besitz der Raffinerien übergegangen ist, aber zusehends werden sich deren Rohbestände von Woche zu Woche aufüllen. Die Herstellung von Verbrauchsucker hat vielfach noch nicht genügt, um den Kommunen soviel zu liefern, daß diese ihre Bevölkerung auf die November-Zuckerkarte beliefern konnten. — Polen glaubt, mit einem Mehr von 60-70.000 t über den eigenen Bedarf hinaus rechnen zu können. — Die englischen Verbraucher sind infolge auskömmlicher Versorgung von der vorübergehenden Herabsetzung der Koprate nicht sonderlich betroffen worden; für freie Weißzucker und amerikanische Granulaten bewegen sich die Preise um 108 sh. für den Cwt. — Am New Yorker Markt ist wiederum ein Rückschlag erfolgt; die letzten vorliegenden Notierungen für Zentrifugalerkener lauteten 7,58 c.

Quappschleistrang: Dr. Fritz Goldbaum.

Beratungsbüro für Politik: Dr. Fritz Goldbaum; Dr. Heintze; Dr. Wabern; für Soziale und ökonomische Fragen: Dr. Richard Schöndorfer; für Handel: Dr. R. Reppel; für Angewandte Recht: Dr. Engel; Druck und Verlag: Ludw. Dr. Oas, Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., Mannheim, R. 6, 2.

Laxin-Konfekt
regelt den Stuhlgang
bei Erwachsenen und Kindern.
Arztlich empfohlen!

Stellen-Gesuche Düngeres engländiges gebildetes Fräulein für Stelle als Empfangsfräulein oder Aushilfslehrerin. Körpergröße u. C. X. 98 an die Geschäftsstelle. Jetzt ist es wieder möglich fleißige Dienstmädchen zu bekommen. Wenn Sie ein Mädchen suchen, so inserieren Sie in Neuen Eping. Volksboten in Epplingen. Die Kostene Seite kostet nur 40 Pfennig. 8643 Fräulein 21 Jahre alt, sucht Anfangsstelle am Büfett Angebote mit Gehalts- angabe unt. K. E. 5485 an die Geschäftsstelle. 8204 Fräulein hatte Redaktions und mit schöner Handschrift sucht Stellung per sofort oder 1. Dezbr. Angeb. unt. C. Y. 99 an die Geschäftsstelle. 708 Stenotypistin sucht nach 3 Uhr 798 Nebenbeschäftigung. Hoff. Unt. u. D. H. 8 an die Geschäftsstelle. 8. Bl.	Verkäufe Wir haben noch einige Kleinere Häuser mit Läden auf dem Einbeinberg zu verkaufen. Näheres durch den Beauftragten, Theodor Schuler, Siegenstraße 20, Laurentius- strasse 6. Telefon 3779. 702 Bauvereinigung G. m. b. H., Mannheim. Ein jüngerer sehr starker Wolfshund im Ziehen gut geübt, billig zu verkaufen. 730 Reich d. Schwabinger, Hudenheimerstr. 25. Eleganter Herrenanzug Seal, nur an Private zu verkaufen. 82074 H 7. 11. 3. Stad. Schloß 11-1 Uhr. Ein Militär-Mantel (150 R.), blau Ansehen- jede für 12-14 Jahre, warmen Lederleder, für 12-15 Jahre, ledner Staubbaum-Zack, 1 Be- gel-Rißig mit Ständer, 1 Schampfer bill. zu st. Sodenheimerstraße 33 Käthil. 876 Speisezimmer Herrenzimmer in erstklassiger Ausfüh- rung preiswert zu vert. Bantel Möbellager C. B. D. 82101 2 Mädchen- und 1 Kindermantel sowie eine Partie Vogel- käfige zu vert. 8718 Kammerhofstr. 71, 4. St. r. Frack- und Smoking-Anzug für harte Figur, erstklass. Qualität, 1914 auf Selbst- gehandelt, nach nicht ge- tragen, zu verkaufen. 86 Näheres unter Tel. 1310. Ampel für Gas u. elektr. Bienen- truppe zu vert. Charlotten- straße 3, 1. Et. 808 Kleiner Bettstall billig zu verkaufen. 737 Boxing 21, Bbb. 5. St.	1 roter Mädchenhut (Wohlf) für 12 J., 1 hel- berren-Paletot, 1 sehr bester Herrenanzug, 1 weiß Wollhosen, 1 Schreib- tisch mit Stuhl, 1 Schreib- tisch, 1 große spanische Wand, 3 gr. Schließel zu vert. Ansehen nur vom 12-2 Uhr mittags Heinrich Sengstraße 20, parierte links. 713 Wasche-Mangel fast neu, Preisreduzierung zu verkaufen. Nachzu- fragen Richard Wagner- straße 121V rechts. 8663 2 Bettstellen in Patentst. 11 R. Rief- bergsstr. eine Weiser- Kammerbe, 1 alt, runder Tisch zu verkaufen. Röh- Sodenheimerstr. 11a, r. Teeg- u. Kaffee-Service schönes Porzellan, 40 teilig mit Gold verziert, elegant. preisw. zu vert. 8723 Engel. u. D. G. 7 an die Geschäftsstelle. 861 Nähmaschine gut erhalten, vert. Stell. nach Werkl. K. 4, 15 731 Schlepper neu 6.30 Mk. zu verkaufen. 711 Gebr. R. 6. 5. Gußiserne emailierte Badewanne mit Gussbadstein und Zimmerbeck. Preisreduzierung. wegen Abgang des Bedie- ners zu vert. Näheres N. 2, 1. Ober. 720	Unterhaltener gr. Kleiderschrank gr. Holzschrank einf. dkt. Jacke gold. Armband billig zu verkaufen. 710 Speisenr. G. II Martin. wegen Räumung zu verkaufen: 2 wertv. Salonspiegel (Wohlf) ein Biederer Schleifhüter modern Gebäude unter H. G. 182 an die Geschäftsstelle. 861 Gegenpreisliste in Bronze Kunstgewerbe. Nur erst- klassig zu sehr billigen Preisen. 8134 L. Spiegel & Sohn Heldenbergstr. 7, 9 neb. Café Rumpelmann. Kates Fahrrad 1 photo. Apparat (K. 12, 1 Fotoapp. 1 Renob., 1 Uhrzeit billig zu vert. 866 F. G. 6. port. Mädchenpelzgarntur Geige mit schön. Ton im Kasten zu verkaufen. Feubens- heim. Rödererstraße 21. Obstgestell Flaschenständer, Waschkü- chenständer, Teigbräu- schüssel, Metallgefäße und Serv. zu vert. 861 O. 1, 2, 2. Et. 5-12 u. 4-7	Weißer Brennabor- Kinderwagen u. Sonstiges abzugeben. Ansehen Montag von 8-7 Uhr. Angebote auf der Ge- schäftsstelle. 873 Kauf-Gesuche. Haus mit Laden auch Wirtschaft in Ber- tebstraße ger. 722 Angebote unt. D. F. 6 an die Geschäftsstelle. 861 Kaufe gebr. Möbel auch ganze Einrich- tungen. 82106 Frau Kastner T. B. R. Teleph 3323. Suche eine benutzbare Feldschmiede P. Schwinghammer Mannheim-Redden Friedrichstr. 47. 82102 Miet-Gesuche. Wohnungstausch Berlin- Mannheim. Tausche meine herr- schaftliche, moderne 5-Zimmer-Wohnung in Berlin W gegen ähnliche in Mann- heim. Angebote an Bahr, Handels- kammer Mannheim.	Nur 6 5.14 Bürsten-Centrale Nur 6 5.14 Gegenüber dem Apollo-Theater Trotz der sehr hohen Preisaufschläge bin ich infolge günstiger Abschlüsse in der Lage, meiner geschätzten Kundschaft beim Einkauf große Vorteile zu bieten. 12596 Einige Beispiele: Wasch- und Scheuerbürsten in versch. Formen, p. St. 50 Pfg. Schrubber in Reissiroh, 4- und 5-reihig, per Stück 1.50 Mk. 1a. Roßhaar-Besen, schön lack., p. 16.- Stiel, 4mal 11.50 gen., p. St. 11.50 Waschell in echtem Hanf, l. St. zu 20 u. 30 Meter, per 65 Pfg. Met. 85 u. 65 Pfg. Fensterleder, echte, per Stück von 8.50 an Scheuertücher in echter Webware, in heller und 3.45 dunkler Farbe Stück 5.90, 4.90, 3.90 und Deutsche Kernseife in Doppelst., ca. 300 gr., p. Doppelst. 5.90 Bürsten-Centrale Gust. Renert, Mannheim. 6 5.14	1 Strickmaschine gebraucht, mit 35 bis 50 cm Nadelraum 8110 zu kaufen gesucht. Preisangebote erbeten unter S. M. 804 an Rud. Kosse, Mannheim. Suche zum 1. Dezbr. möbliertes, helles Zimmer in nur gutem Hause, mög- lichst Ostend. Angebote unter H. H. 185 an die Geschäftsstelle. 8661 Möbl. u. leere Zimmer von nur best. vermietet. Herren u. Damen 3 mieten sch. durch Wirts Mannh. Wohnungs-Centrale, D 4 Reinhardtstr. 9, 1 Tr. 722 Zunächste malte 3 Zim- merwohnung, in freier Lage in Seidenheim geg. eben- solche in Wangenheim mit elektr. Licht, Ang. u. D. L. 11 an die Geschäftsstelle. 82109 Verloren. Fox entlauren mit langem Schwanz und weißen Fluten. Wahrscheinlich gegen gute Bezahlung. Herrn Oppenheimer F. 4, 7a Jagdhund braun, „Zweif“, verlosene Wahrscheinlich bei Renert N 5, 7.
---	--	--	--	--	---	---

KRAMP'S Haus der Stoffe

2 Stockwerke Stoffe **Grosser Erfolg der billigen Verkäufe!** D 3, 7 Planken D 3, 7

Blusen-Flanelle 19.75 | Doppeltbreite, elegante Wollserge 75.00 | 130 breite, feine Kostüsstoffe 58.50 | Reinwoll., 130 breite Mantelflausch 98.50

schöne Streifen weiche Qualitäten Meter | reine Wolle, alle Farben, für Kleider und Blusen Meter | marengo, enorm billig | neueste, helle Meter

Für Geschenke: **Wasserdichte Mantelstoffe 69.75** | **Prächtige solide Seide 29.75**

120 breit, alle Farben Meter | Gelegenheitskauf! für Blusen, Kleider und Unterröcke Meter

Statt besonderer Anzeige!
Samstag abend ist unser lieber treubesorgter Vater, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Großvater
Gustav Mössinger
Direktor
infolge einer Herzlähmung sanft entschlafen.
MANNHEIM (D 6, 1), 13. November 1920.
Lisa Mössinger
Otto Rist u. Familie
Fritz Held u. Familie
Fritz Walter u. Familie.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt. — Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Statt Rufen!
Otto Töflein
Gelma Töflein
geb. Gersch
Verwählte!
Mannheim
Trauung: 17. Nov. 1920 in Durgbrunn

Stenotypist(in)
jüngere perfekte Kraft sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisausschnitten unter G. T. 169 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 10660

Offene Stellen
Wir suchen als Leiter unserer Abteilung für Projektierung u. Bau von Wasserkraft-Anlagen einen
12723
Bau-Ingenieur
Bewerber, die über die erforderlichen Erfahrungen auf diesem Gebiet verfügen, wollen ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisausschnitten u. Lichtbildrichten an
Elektrische Kraftversorgung A.-G.
Mannheim, Prinz Wilhelmstr. 19.

Verheirateter Hausverwalter
für Villa in der Oststadt gesucht. Wohnung und Küchenbenützung wird gewährt. Bedienung der Zentralheizung, Garten- und Hausarbeit sind Bedingung. Nur Bewerber werden berücksichtigt, die in jeder Hinsicht einwandfreie Persönlichkeit nachweisen.
Angebote unter H. N. 188 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 12730

Zweitmädchen
gel. zu meinen Kammerfräulein 9. II.
Tüchtigen 82100
Alleinmädchen
f. Klein. Haushalt gel. gef. Kostenträger. 2. II. 1025.
Wegen Verheiratung meines jetzigen Mädchens suche für sofort oder 1. Dezember
Mädchen
welches perfekt kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gegen sehr hohen Lohn.
Collinstrasse 37 am Südpark.
Jung. Mädchen
in K. Haushalt (3 Pers.) gel. gef.
Frau Wiedenroth
Bismarckstr. 5

Nachruf.
Am 13. November 1920 verschied unser hochgeschätzter Direktor, Herr
12747
Gustav Mössinger
Der Verstorbene war uns in seiner menschenfreundlichen Denkungsart ein Vorbild strengster Pflichterfüllung, der stets das Wohl seiner Angestellten im Auge hatte.
Wir werden ihm in Treue und Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Beamten und Arbeiter der Südd. Fettschmelze e. G. m. b. H.

Kaufmann
für die Bearbeitung von Personal- und Vertragsangelegenheiten zum baldigen Eintritt gesucht
12708
Nur tüchtige Kräfte, die an Hand kurzer Angaben selbständig arbeiten können, über ein gutes kaufmännisches Allgemeinwissen sowie über buchhalterische Kenntnisse verfügen, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschnitten unter Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen einreichen unter Kenn-Nr. 207 an
Brown, Boveri & Cie.
Aktien-Gesellschaft
Mannheim - Käfertal.

Erstklassige Stenotypistin
mit la. Refer. wünscht sich per 1. Januar 1921 zu verändern. Es wird nur auf Vertrauensposten, wie Direktions-Sekretärin u. respiziert.
*710
Angebote unter D. A. 1 an die Geschäftsstelle.

Köchin
welche auch Hausarbeit übernimmt, in kleinerem, besseren Haushalt, Nähe Wasserwerk, gesucht.
Gute Behandlung, bes. ernde Stelle. Lohn 180 bis 180 RM. pro Monat. Alles frei.
*568
Bewerberinnen u. langjährige Zeugnissen und besten Empfehlungen wollen sich melden u. A. C. 39 an die Geschäftsstelle.
Dienstmädchen
das außer dem Hause schläft, gegen hohen Lohn gesucht.
5653
Gertrude Berger, H 5, 4.
„Gumpelstrasse“
Junges kinderloses Ehepaar sucht
Stütze
für Küche und Hausw. Wohnung außer dem Hause. Angebote unter C. W. 97 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *605

Freunden, Bekannten sowie unseren werben Mitgliedern auf diesem Wege die belächelnde Mitteilung, dass unser
12744
Herr Gustav Mössinger
Direktor der Süddeutschen Fettschmelze e. G. m. b. H. hier, II. Vorsitzende und Ehrenmitglied der Fleischer-Innung Mannheim, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Mannheimer Viehmarktbank A.-G., Vorstandmitglied der Einkaufs- und Verwertungsgenossenschaft der Fleischer-Innung Mannheim e. G. m. b. H., II. Vors. des Bezirksvereins Baden
am Samstag, den 13. November 1920 nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.
In all diesen Amteisen war der Verbliebene uns ein Führer und Organisator und hat sich in unseren Einrichtungen ein unauflösliches Denkmal gesetzt, dauernd, als Ers. und Stein.
Mannheim, den 14. November 1920.
In tiefer Trauer:
Fleischer-Innung Mannheim
Süddeutsche Fettschmelze e. G. m. b. H.
Mannheimer Viehmarktbank A.-G.
Einkaufs- und Verwertungsgenossenschaft der Fleischer-Innung Mannheim e. G. m. b. H.
Bezirksverein Baden im deutschen Fleischer-Verband.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 16. November, nachmittags 3 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Jüngerer Reisender
kaufmännisch und technisch gebildet, mit dem Betrieb von elektrischen Hochspannungs-Ordnung- u. Inbetriebnahmeapparaten durchaus vertraut, der bei Gleichstromwerken und Großstädtern bestens eingeführt ist
12730
gegen Brum und Bravillen sofort gel. gef. Berücksichtigung findet nur wirklich tüchtige Kraft. Angebote unter H. R. 192 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Tüchtige, zuverlässige Stenotypistin
per sofort gesucht.
Gel. Angebote unter G. Z. 178 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 11672

Direktrice
im Entwerfen von neuen Formen, im Kalkulationswesen etc. erfahrene und energische Arbeitskraft, die allen Anforderungen eines modernen Fabrikationsbetriebes gewachsen ist, von
Schürzen- und Juponsfabrik
für sofort gesucht. Es interessieren nur Angebote von wirklich leistungsfähigen Bewerberinnen, die sich über eine langjährige Tätigkeit in ähnlichen leitenden Stellungen dieser Branche mit vorzüglichen Referenzen ausweisen können. Ferner wird eine tüchtige
Zuschneiderin
mit langjähriger Praxis gesucht. 10666
Angebote mit Gehaltsansprüchen u. lückenlosem Lebenslauf mit Zeugniskopien erbeten unter St. E. 2598 an Invalidendank, Ann.-Exp. Stut. gart.

Tüchtiger Stromverrechner
möglichst nicht unter 23 Jahren zum Eintritt 1. Januar 1921 gesucht. Ausführliche Bewerbung unter Beiliegung von Zeugnisabschnitten, Referenzen, Lichtbild u. Angabe von Gehaltsansprüchen ist einzureichen bei
12740
Pfalzwerke A.-G.
Ludwigshafen a. Rh., Franckstr. 15

Lehrling
mit guter Schulbildung
*718
gel. gef. Angebote unter D. D. 4 an die Geschäftsstelle.
Antanger-Konforistin
aus guter Familie sofort gel. gef. Angebote mit Bild unter E. L. 61 an die Geschäftsstelle. 23030
Tüchtige 8069 Weißnäherinnen
sofort gesucht.
Rheinische Wäschefabrik
Nebelndorferstr. 25.
Braven *807
Mädchen
mit guten Zeugnissen für Hausarbeit gegen hohen Lohn für sofort oder zum 1. Dezember gesucht.
Laut, D 6, 8, 1 Tr.

Dienstmädchen
bei besserer Verpflegung gesucht. Vergult. H 5, 3
1 Treppe. 5647
Älteres Mädchen
das etwas kochen kann, für Hausarbeit gel. gef. *700
N. Bender
Untere Gumpelstr. 7.
Ehrliches Mädchen
außer Hause schlafend, sofort gel. gef. *714
H 5, 4. Berger.
Ein in braunes, helles
Mädchen
für Hausarbeit gel. gef. C 8, 14. patere *306
Ält. unabh. Mädchen od. Frau
zur selbst. Führung eines K. Haushalts per sofort oder später gel. gef. Nur gute Zeugnisse erwidern.
Frau Waldmann,
H 5, 5. *925
Jüngeres braunes
Dienstmädchen
per sofort in kleinen Haushalt gel. gef. bei gut. Lohn. Berücksichtigen bei
Frau Liebetrau
H 5, 5. 8071

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H. 249

National-Theater Mannheim.
 Montag, den 15. November 1920.
 15. Vorteil. in 15. Akt. II. (für II. Partien B. 13)
Die verkaufte Braut
 Komische Oper in drei Akten von Carl Zeyher.
 Deutscher Text von Max Kallies. Musik von Friedrich Simon. Spielleitung Eugen Gehrbil.
 Regie: Fritz Seiber.
In den Hauptrollen:
 Kruschka — Wollen; Raschka — Fr. Zipp; Marie — Fr. Teichau; Rabe — Kromer; Agnes — Fr. Bremer; Wenzel — Kuhn; Hans — Altmann; Reza — Wang; Springer — Danberg; Camerello — Fr. Wöbe.
 Anfang 7 Uhr. Vorteil-Stelle. Ende geg. 9 1/2 Uhr.

Städtische Konzerte im Rosengarten

III. Sonderveranstaltung. Das Wirtshausstück.
 Heute Montag, abends 8 Uhr im Nibelungensaal

Gastspiel
Inja Zaritah
 mit ihrem Russischen Ballett.

Künstlerische Leitung: Inja Zaritah.
 Musikalische Leitung: Kapellmeister B. Gellert.
 Orchester: Kammerorchester Mannheims Instrumentalisten und eigenes Balalaika-Orchester des Russischen Balletts.

Programm: 92
 1. Teil:
 Städtisches Ballett, einzeln u. in Gruppen.
 2. Teil:
 Pantomime „Schwanensee“.
 Prinzessin: Inja Zaritah.
 3. Teil:
 National- u. Bauernstücke. — Volksspiele.
 Eintrittskarten zu 4, 5 und 6 Mk. im Rosengarten und Verkehrsverein.
 An der Abendkasse erhöhte Preise.
 Kassenspenden im Rosengarten 11 bis 4 und ab 6 Uhr.

Künstlertheater „Apollo“.
 Heute Abend 7 1/2 Uhr 5161
Manussen der mod. Sherlock Holmes und Hans Hauser
 Morg. Dienstag Programmwechsel
Manussen mit neuen Experimenten
 Hans Hauser mit neuen Vorträgen
 Die Amoretten mit neuen Bildern
 Adorn: Hovyns die lustigen Bäcker
 Gustav Remond der Trompeter von Säckingen und das übrige neue Programm.

Kammern
KL
D26
Lebenschickel
 eines jg. Mädchens
 in 5 Akten mit
Lotte Neumann
 Hyänen auf dem Schlachtfeld
 des Lebens I. Teil. 514

Privat-Tanzlehr-Institut Maier.
 Ein neuer
Tanz-Kurs
 beginnt Mittwoch, den 17. November, abends 7 1/2 Uhr im oberen Saal Restaurant Sanftalche D 5.
 Bei Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung Sedanstraße 36a, locale im Hof. 5010

Peltz-Panzerschranke
 Wandschränke, Stahl-Kästchen,
 Panzer Türen und Einrichtungen
 (für Stahlkammern)
 Geldschrankwerke **H. F. Peltz**
 Düsseldorf. 7658
 Vertreter: **Heh. Schmitz,**
 Mannheim, K 4, 14. Tel. 6128.

Direkter Import von gedörrten
Pilawen, Äpfel und Birnen
 Ungar. Weissbohnen, Walnüsse
 Jugoslawische Produkte ab Passau
 Offl. Anfragen an 52099

Karl Heldrich
 Tel. 276 Warenagenturen Tel. 276
 Ludwigshafen a. Rh., Lisztstr. 162.

Amtl. Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.
 für die Verteilung
 Datum: 15. Nov. 1920. 2.25 für die Verteilung.
 Stellen 781-820 am Dienstag, den 16. bis zum 17. 11. 1920.

Krankenkasse des Kaufmännischen Vereins zu Mannheim (Griegelstr.)
 Freitag, 19. Nov. 1920.
 Sonntag 8 Uhr abends.
 im Lokale des Kaufm. Vereins 7593

Ausserordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:
 1. Berichterstattung unserer Krankenkasse mit einer anderen Kaufm. Griegelstr. Genehmigung des Uebergangsvertrages.
 2. Im Falle der Ablehnung des Uebergangsvertrages: Umwandlung der Kasse in eine Aktiengesellschaft und Genehmigung der beschriebenen Satzung.

Es liegt im Interesse aller Anteilhaber an dieser wichtigen Bestimmung teilzunehmen und werden wir bestimmt auf nachlässiges Erscheinen.
Der Vorstand.

Zwangsversteigerung.
 Dienstag, 16. Nov. 1920
 nachmittags 2 Uhr
 werde ich im Stadtsaal O 6, 2 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
 6 neue Messinghähnen für Wasserleitung.
 Mannheim, 13. Nov. 1920.
 Gerhardt
 Gerichtsmakler.

Die diesjährigen Weihnachtsgeschenke kauft man bei mir.
 Ich biete an:
Billige Tafel-, Tee- und Kaffeeservice.
Waschgarnituren
 Mk. 68,-, 90,-, 125,-, 135,- etc.
Reizende Geschenkkassen, Moccattassen
 Fabrikat: Rosenthal-Hutschenreuther. 12736

Meine Spezialität: Glaswaren.
 Größte Auswahl, billigste Preise.
 Schwer geschliffene Kristallschalen, Kuchenplatten, Kristallkräften, Dosen usw.

Kristall-Römer Mk. 5.50
Bowlingläser billig Mk. 3.25
Bierbecher sehr billig Mk. 1.80
Likörgläser Mk. 3.50
Kompl. Weinservice
 kristall 48 Stück
 nur **Mark 326.00**
Küchenmagazin Weickel
 C 1.3 Breitstraße, gegenüber Kaufhaus C 1.3

Herschelbad
 am besten geeignet von 3-8 Uhr in das
Wellenbad
 für Männer in Betrieb. 75

Damen- und Herrenhüte
 in Filz, Velour etc. werden in moderner Wiener- u. Berliner Form ankonkurrierend wie neu umgepresst.
 Reichhaltige Formen-Auswahl.
E. Metzler, U 2, 3, am Schulhausplatz.

Unsere
Spielwaren-Ausstellung
 ist
eröffnet!
S. Wronker & Co.
 Mannheim. 5206

Badezeiten im Herschelbad:

	Samstag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Schwimmbaden	8-12	3-8 (Wellenbad)	10-5	10-8	10-8	10-8	10-8
Sonnenbäder	8-12	3-5	10-8	10-5	10-8	10-5	10-8
Dampfbad							
Männer	ge-schlo-sen		10-5	10-8		10-8	10-8
Frauen		3-8			10-8		
Hundesbad	ge-schlo-sen	3-7	3-7	3-7	3-7	3-7	

Günstige Gelegenheitskäufe!
Herrn-Ulster 350 Mk.
Burschen-Ulster 250 Mk.
 erstkl. Qualität und mod. Farben. 12740
Parlohaus Nitke, Schwefelzingerstr. 47.

Zwecks Uebernahme des General-Depots
 eines in jeder Familie jetzt unbedingt notwendigen Massenartikels
 der dem Inhabere, der mit größter Reklame anstrengung u. von höchster volkswirtschaftl. Bedeutung ist, wird
früchtg. Kaufmann mit ca. 100 000 M. Kapital gesuch!
 Für solche Herren glänzende Stellung, Gehalts unter 3. K. 150 an die Geschäftsstelle des Blattes. 12750

Solvente Firma mit prima Referenzen nimmt Kapitalen auf
 gegen bankmäßige Konto-Korrent-Vergütung von **7%**
 bei jährlicher Rückzahlung. Angebote unter P. L. 126 an die Geschäftsstelle des Bl. 12505

Betriebsingenieur
 in allen Bzrn. u. Werkstättenarbeiten erfahren. sucht sich still oder tätig an einem Unternehmen zu beteiligen. Angebote um. D. E. 5 an die Geschäftsstelle des Bl. 721

Verkauf von Rechen- und Addiermaschinen
 bewährter Marken wie: 5115
Mercedes, Thales, Archimedes, Record Austin, American, Comptator etc.
 Unverbindliche Aufklärung und Vorführung durch:
Ph. Gräff
 Spezialhaus für Rechen- und Addiermaschinen
 Tel. 6148 **Mannheim, Hansahaus** Tel. 6148
 Reparaturwerkstätte für Maschinen aller Systeme.

Geb. Bräulein, kaum idig. gew. sucht Schriftl.
Heimarbeit
 etwa unter A. K. 35 an die Geschäftsstelle. 52051

Brennholz
 in groß. u. kl. Mengen an Feuer- und Hausmännern
 billigst sofort lieferbar.
Reinhardt & Weber
 Rheina. Rh.

Schreibgewandter junger Kaufmann
 sucht während seiner freien Zeit
Nebenbeschäftigung
 (auch Betragen von Bekanntheit).
 Angebote um. D. J. 9 an die Geschäftsstelle. 721

Samson & Co.
 DL 1 Am Paradeplatz Kein Laden DL 1
 Verkauf eine Treppe hoch.
Jetzt schon kaufen Sie auf der Etage
 zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
Enorm billig
 Viele Unterpreisposten.

Schotten doppelbreit 29.50 M.
Dirndelstoffe in vielen Mustern, Mtr. 19.50 M.

Bettkattun, gebüchelt Mtr. 14.50

Ein großer Posten **Wendentude** für Leib- u. Bettwäsche, darunter erstklassige Qualitäten Mtr. 16.50

Blauer Kostümstoff 130 cm breit, Mtr. 98.50
Enorm Doppelt. Jackenfutter in vielen Farben Mtr. 39.50

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt
 Druckerel Dr. Haas, G. m. b. H.

Habe mich in Mannheim als
Facharzt für Erkrankungen der Nieren und Harnwege (Urologie)
 niedergelassen. 5110
Dr. med. Karath
 Sprechstunde: 10-12, 3-4 1/2 Uhr in B 1. 2.

Effax
 Bester Schuhputz.
 Merks! Euch Kinder, hütet zu: Ohne „Effax“ glänzt kein Schuh!
„Effax“
 der ideale Schuhputz.
 Fabrikanten
 Chemische Fabrik Effax, Bensheim (Hessen).
 Postfach 5. 5000

Sie kaufen
Ulster
Paletots
Anzüge
Hosen
 Gut und billig wie bekannt in großer Auswahl im Kaufhaus für Herrenbekleidung Inh. Joh. Ringel
 Neue Planken **03, 4a** kein Laden neben der Mehrerapotheke. 10770

Erstklassiger Wander-Dekorateur
 mit in Referenzen empfiehlt sich für sämtliche Wandarbeiten
 Angebote unter A. Q. 41 an die Geschäftsstelle des Bl.

Preis-Abschlag in 5110
Carbid alle Körnungen und **Carbidlampen**
Martin Becker, Mannheim
 A 5, 4 Tel. 1298

Auf Teilzahlung
 erhalten Sie ohne Anzahlung von einem Teppich-Geschäft 5123
Chaiselongues mit u. ohne Decken
 Teppiche, Bettvorlagen
 Gest. Angebote um. G. V. 171 an die Geschäftsstelle des Bl.

Nähmaschinen
 reparieren Kunden
 L. 7. 3. Tel. 3423. 6148
 Unternehmung moderner
Nachmittags- und Abend-Kleider
 G 7. 28. 111